Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 2 (1855)

Heft: 33

Artikel: Literarisches

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-249393

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

— Der Senat der Hochschule hat den Herrn Professor Leuenberger zum Reftor auf das nachste akademische Jahr erwählt und der

Regierungerath diese Wahl bestätigt.

— Das Rindergesangsest in Sumiswald hat nun am angezeigten Tage stattgefunden, und ist troz unsreundlicher Witterung glüflich abgelaufen. Die Gesangaufführung mußte allgemein befriedigen; die Kinder haben Erfreuliches geleistet. Die Choregesange mußten gut ausfallen, weil sie vorher in den Schulen inspizirt wurden. Die Einzeln Gesange haben besonders gefallen, denn es wurde hierin im Allgemeinen Schönes geleistet; einige Schulen haben so musterhaft gesungen, daß viele Manner und gemischte Chore hinssichtlich der Aussprache und Dynamif Lekzionen hatten nehmen können.

Margau. Bum Lehrer der Religion, der griechischen und lateinischen Sprache und der Geschichte an der Bezirksschule Lenzburg hat, an die Stelle des zum Pfarrer nach Degerfelden ernannten Herrn Dr. Moths, der dortige Gemeindrath ernannt, Herrn V. D. M. Land olt, jezigen Klaßhelfer und bisherigen Lehrer am Seminar

ju Wettingen.

## Literarisches.

Der rühmlichst bekannte Schulmann, Hr. Schulinspektor J. H. Tschudi, Pfarrer in Glarus, hat in Verbindung mit dem schweiszerischen Zosinger-Verein so eben die britte, völlig umgeanderte Aufslage des

Bosinger Liederbuches

herausgegeben, worauf wir unfere verehrl. Leser mit Gegenwärtigem aufmerksam machen mochten.

Es besteht daffelbe aus folgenden 2 Abtheilungen:

# A. 110 vierstimmige Männerchöre.

Ihrem Stoffe nach beziehen fich dieselben so ziemlich auf alle die Bebiete, welche das ernfte und frohe, das vaterlandifche, gefellichaftliche und religiofe Leben umfaßt. Dabei haben wir den Texten ben Borgug gegeben, welche in wurdiger Boefie den Gefühlen und Anschauungen ber Schweizerfanger natürlichen Ausbruf verleihen, und all' jene lyrisch suflich-spielenden Lieder ferne gehalten, die nur zu oft noch unter den Mannergefangen vorfommen. Die Romposizionen find zum Theil Driginalien, zum Theil mehr oder minder bekannte Brodufte der anerkanntesten ausländischen und einheimischen Romponisten. Dem Bolfsthumlichen haben wir besondere Aufmerksamfeit gugewandt, indem une icheint, unfere vaterlandischen Befangvereine laffen fich in ihrem guten Gifer auf Bahnen leiten, die nicht jum Beil des Boltegefanges hinführen, und auf benen Ganger, die mehr von der Ratur als von der Runft begabt find, immer weniger folgen tonnen, fo daß unfere Bereine folche Mitglieder mehr und mehr gurufdrängen und verlieren und dadurch auch ihren nazionalen Charafter einbüßen. Der Gesang sollte nach unserer Ansicht weniger Selbstzwef, vielmehr Mittel zur Veredlung und Erquifung unsers Bolfslebens sein; seine Vervollkommnung weniger an schwierigen Stoffen,
als in würdiger Darstellung einfacher, gehaltvoller Komposizionen
versucht werden. Hier konnen unsere Sanger ein schönes Ziel erreichen, und sich und Andern viel Genuß bereiten, dort aber werden sie
das nicht, und bei aller Anstrengung doch nur Mittelmäßiges zu leisten
vermögen. Diese Ueberzeugung und auch der Wunsch, dem Auswendigsingen Vorschub zu leisten, haben uns bei unserer Auswahl geleitet.

## B. 60 Texte bekannter Gesellschafstlieder.

Diesenigen unter den beliebtesten Männerchören, welche ohne Roten nicht leicht gesungen werden können, und in keinem größern Liederbuche sehlen dürsen, haben wir obigen 110 Liedern eingereiht; hingegen diesenigen, die man gleich gehörig singen kann, wenn man nur den Text besizt, dieser zweiten Abtheilung zugeschieden. Es wers den hier wenige von den Liedern sehlen, die sich bei den Schweizersfängern Bürgerrecht erworben haben und zum Auswendigsingen geeignet sind. Wir haben dabei sedesmal die Tonart und den Anfangston bezeichnet, damit das Anstimmen des Liedes nicht dem bloßen Zufall überlassen bleibt.

Damit das Liederbuch leicht von jedem Sanger angeschafft und dadurch der Bortheil eines gemeinsamen schweiz. Liederbuckes erreicht werden kann, ist der Preis eines Eremplars auf I Fr. festgesezt, wobei Baarzahlung durch Postnachnahme oder Einsendung mit der Bestellung gewünscht werden muß. Die Ausführung derselben geschieht einzig durch die Buchhandlung von S. Sohr in Zürich.

Der verantwortliche Redaktor und Verleger: J. J. Wogt in Diesbach bei Thun.

### Ausschreibungen.

Urtenen bei Jegenstorf, die Unterschule daselbst mit zirka 80 Kindern. Pflichten: nebst den gesezlichen die üblichen Kirchendienste, sammt "Heize und Wüsche." Besoldung: in Baar Fr. 178, wozu Wohnung, Garten und 3 Klaster Holz, zusammen geschät um Fr. 112; Summa Fr. 290. Prüfung am

20. Angust, Nachmittags um 1 Uhr daselbst.

Bauggenried bei Jegenstorf, gemischte Schule mit zirka 75 Kindern. Pflichten: nebst den gesezlichen die üblichen Nebendienste, natürlich auch "Heize und Wüsche." Besoldung: in Baar Fr. 154. 27, wozu Wohnung mit Scheuerwert, Hofstatt und Särtlein, 2 Klafter Holz, 1 Jucharte Land, Getreide und Brod, zusammen Fr. 330. Prüfung am 21. August, Vormittags um 9 Uhr, im Schulhause daselbst.

Ernennungen.

Die Erziehungsdirekzion hat an nachbenannte Schulen definitiv als Lehrer oder Lehrerinen bestätigt:

Den 12. Juli: Fur die 4te Klasse der Schule in Thun: Loosli, bisher Lehrer

der 5ten Klaffe.

Für die 2te Klasse der Schule daselbst: Liechti, bisher Lehrer der 4ten Klasse. Den 19. Juli: Für die Elementarschule in Büren: Trachsel, Süsette, von Wattenwyl, patentirt, zulezt Lehrerin in Herzogenbuchsee.

Den 25. Juli: Für die Unterschule in Mättenbach: Wiedmer, Maria, von

Gränichen, Schülerin der neuen Mädchenschuse in Bern, patentirt.